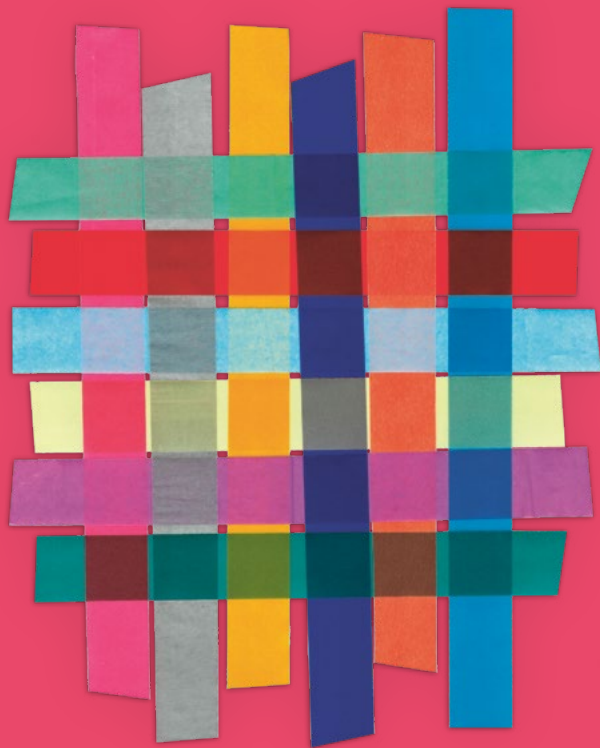


Erleben Sie Kunst des Handwerks in Bern



28. bis 30. März 2025

Zu Gast im Kornhausforum

4 5 6 7 8 10 13
24 25 28 30 34 35

Zu Gast im Haupt Atelier 14B

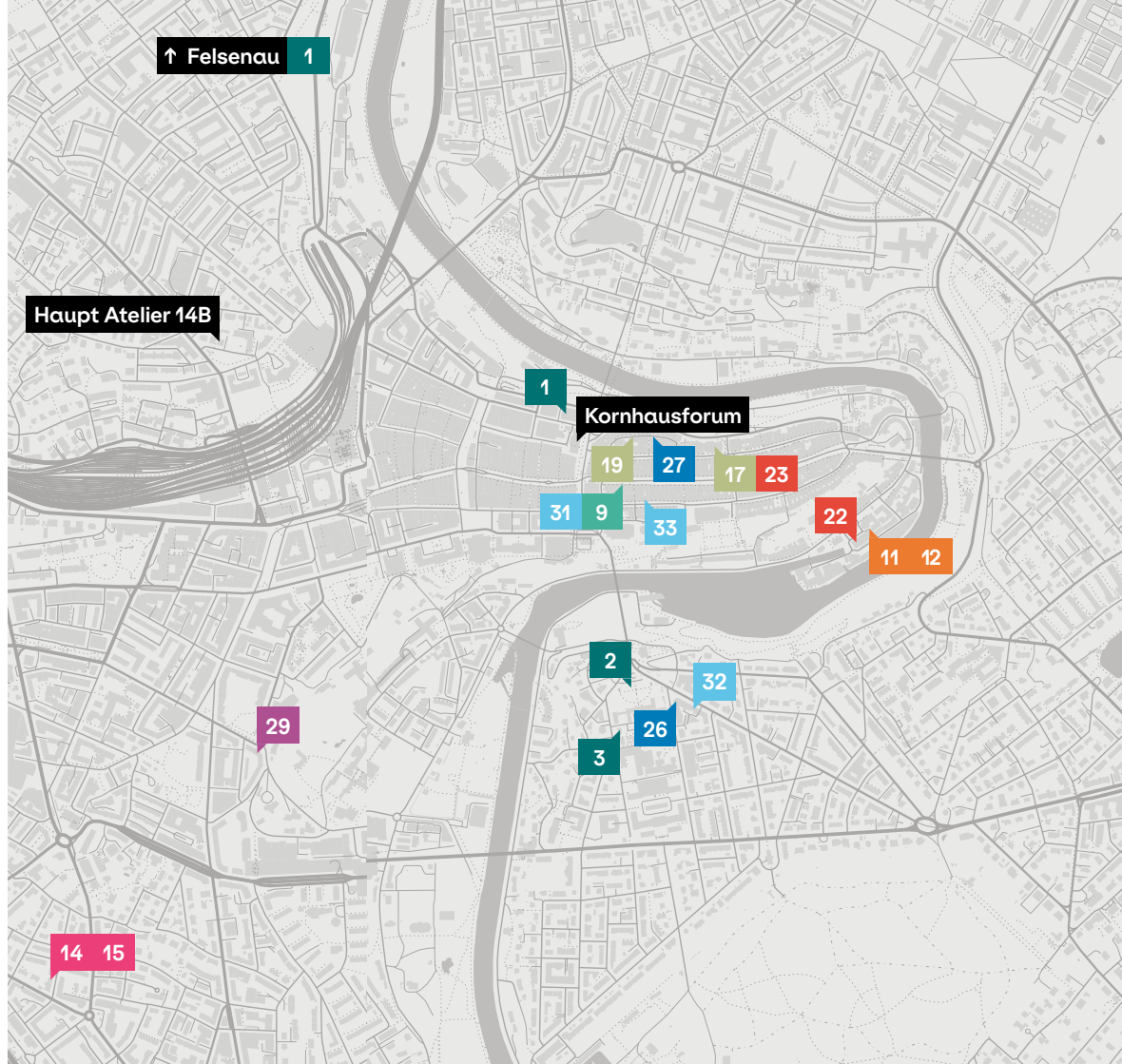
16 18 20 21

Informationen

Die **Öffnungszeiten** sind bei den einzelnen Kunsthandwerker:innen vermerkt.

Eintritt Der Eintritt in die Ateliers und Werkstätten ist frei. Kostenlos sind ebenfalls Vorträge sowie die organisierten Führungen in den Museen und Theater. Ein Unkostenbeitrag kann bei Workshops erhoben werden.

Verkehrsmittel Benutzen Sie für Ihre Entdeckungstouren mit Vorteil die Tageskarten von Bernmobil.



↑ Felsenau 1

Haupt Atelier 14B

Kornhausforum

14 15

29

1

2

3

26

32

31

19

9

33

27

17

23

22

11

12

Herzlich willkommen zur vierten Edition «Europäische Tage des Kunsthandwerks» (ETAK) in Bern

Rund 50 Kreativschaffende freuen sich, Sie in ihren Werk- und Werkstätten begrüßen zu dürfen. Gestalter:innen mit Ateliers an der Peripherie oder ausserhalb der Stadt sind entweder im Kornhausforum, im Atelier 14B der Buchhandlung Haupt am Falkenplatz anzutreffen oder zu Gast bei einem Kollegen/einer Kollegin. Auf dem rückseitigen Stadtplan finden Sie die einzelnen Standorte eingezeichnet, sodass Sie sich leichter Ihre Touren individuell zusammenstellen können. Dabei lohnt es sich, die jeweiligen Öffnungs-/Präsenzzeiten zu beachten!

Während den ETAK wartet auf Sie ein facettenreiches Programm mit Schauschaffen, Führungen, Vorträgen und Workshops, an welchen Sie teilnehmen oder sogar selber Hand anlegen können.

Mit sichtlichem Stolz werden Ihnen die professionellen Kunsthandwerker:innen ihre Arbeiten zeigen, welche mit grosser Sorgfalt und Liebe zum Detail hergestellt sind.

Die Kreativschaffenden konkretisieren ihre Ideen aus dem jeweiligen Werkstoff heraus, haben eigene Handschriften und Techniken entwickelt und stellen präzise Produkte auf qualitativ hohem Niveau als Unikate oder in Kleinserien her, die sie unverwechselbar machen und über die Region hinausstrahlen.

Diejenigen, die sich der Restaurierung verschrieben haben, sind stets bemüht jedes Mal einen Weg zu finden, der dem zu konservierenden Objekt in seinem ursprünglichen, originalen Zustand Rechnung trägt, sodass es als Kulturgut erhalten bleibt, wenn es dank ihnen in neuem Glanz erstrahlt.

In jedem Fall werden Sie im Gespräch die Leidenschaft und Hingabe spüren, mit welcher die Kunsthandwerker:innen ihren Beruf ausüben und von ihnen viel Wissenswertes über ihr fundiertes Können erfahren.

Nun wünschen wir Ihnen möglichst viele neue Entdeckungen sowie schöne Begegnungen, die weit über die ETAK hinaus andauern werden.

Organisatorinnen der ETAK Bern
Les Jumelles
Barbara und Elisabeth Schürer

Inhalt

Führungen	1–3
Glas	4–5
Holz	6–7
Keramik	8–10
Kulinarik	11–12
Leder	13
Musikinstrumente	14–15
Papier	16–21
Restaurierung	22–25
Schmuck	26–27
Spezialtechniken	28–30
Textil	31–35

Bühnen Bern

www.buehnenbern.ch

Stadttheater An den ETAK erhalten Sie die einmalige Gelegenheit hinter die Kulissen des Theaters zu schauen. Sie lernen die Arbeit der Tapezierer kennen, gehen weiter in die Requisitenwerkstatt, wo aus Schaumstoff, Pappmaché und Farbe eine schmackhafte Schwarzwäldertorte entsteht, können im Schneideratelier miterleben, wie aus einer Figurine ein Kostüm genäht und wie Modistinnen die Kostüme mit einer passenden Kopfbedeckung vervollständigen.

Führungen Fr. 13.30 Uhr, 15.15 Uhr
Treffpunkt: In der Kassenhalle des Stadttheaters, Kornhausplatz 20, 3011 Bern

Dauer rund je eine Stunde, nicht rollstuhlgängig, Platzzahl beschränkt
Anmeldungen bis 27.3.2025 unter fuehrungen@buehnenbern.ch

Werkstätten An den ETAK erfahren Sie während der Führung, wie aus den fertigen Plänen die Bühnenbilder entstehen. Schauen Sie in der Schreinerei, der Schlosserei und dem Malsaal den Mitarbeitenden über die Schulter. Der Kaschreur fertigt aus unterschiedlichen Materialien (Styropor, Ton, Glas, Kunststoffe etc.) verschiedene plastische Gegenstände wie Säulen, Figuren, Tiere und Reliefs.

Führung Fr. 13.30 Uhr
Treffpunkt: Beim Eingang der Probenbühnen, Felsenaustrasse 17, 3004 Bern



Textilrestauratorinnen

Stefanie Göckeritz + Christine Reinecke

www.bhm.ch/de/sammlungen/tapisserien

Adresse Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

Vor Ort So. ab 13.30 Uhr (s. Führungen)

Im Bernischen Historischen Museum gibt es anlässlich der ETAK exklusive Einblicke: Die Textilrestauratorinnen nehmen Sie mit ins Konservierungsatelier der Cäsartapisserien. Wie viel handwerkliches Wissen steckt in der konservatorischen Arbeit? Wie werden 550 Jahre alte Wirkereien gepflegt und bewahrt? In der Führung erhalten Besuchende einen einmaligen Blick hinter die Museumskulissen und entdecken das Restaurierungsatelier. Dort, wo gewöhnlich nur das Team der Restauratorinnen Zutritt erhält, wird Ihnen das Projekt «Konservierung der Cäsartapisserien» vorgestellt und die Geschichte der vierteiligen Tapisserienerie aus dem 15. Jahrhundert erläutert. Darüber hinaus thematisieren die Restauratorinnen den Herstellungsprozess sowie webtechnische Besonderheiten einer Tapisserie.

Führungen So. 13.30–14.30 Uhr und 15.30–16.30 Uhr sind kostenlos; bei zusätzlichem Museumsbesuch ist Eintritt zu bezahlen
Platzzahl beschränkt
Anmeldung wird empfohlen unter www.bhm.ch/de/agenda
Treffpunkt: Eingangshalle, bei der Museumskasse



Tierpräparator Martin Troxler

www.nmbe.ch

Adresse Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Vor Ort So. 14.00–17.00 Uhr

Tierpräparator ist ein spannender Kleinberuf. Dieser erfordert eine Mischung aus handwerklichem Können, technischem und anatomischem Wissen, gepaart mit der gestalterischen Auseinandersetzung von Körper und Form. Eine exakte Herangehensweise ist für den meist wissenschaftlichen Hintergrund der Arbeiten an einem Museum eine zwingende Voraussetzung.

An einer kurzen Führung in die Werkstätten der naturwissenschaftlichen Präparation wird ein kleiner Querschnitt aus dem spannenden Berufsumfeld gezeigt.

Führungen So. 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

sind kostenlos; bei zusätzlichem Museumsbesuch ist Eintritt zu bezahlen
Platzzahl beschränkt

Anmeldung unter nmbe.ch/de/kalender

Treffpunkt: links vom Haupteingang beim Gittertor Anlieferung



Foto: Nelly Rodriguez, NMBE

Glasmalerin/Kunstglaserin Ursula Knoblauch

www.glasmalereibern.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Ursula Knoblauch arbeitet seit über 27 Jahren als selbständige Glasmalerin und Kunstglaserin im eigenen Atelier, früher in Wabern, heute in Gümligen. Je länger desto wichtiger wird für sie das Restaurieren und der Unterhalt von alten Bleiverglasungen und Glasmalereien in Treppenhäusern, Kirchen, von Privaten oder übermittlelt durch Architekten, Schreiner, der Denkmalpflege oder über Versicherungen. Das farbige und von Hand gefertigte Echtantiglas setzt sie daneben für neue Werke ein: es entstehen Grabmale mit Glas, Wappen, Verglasungen in Türen oder Möbeln und zur Innendekoration. Es wird ihr nie langweilig, da jeder Auftrag einmalig ist und dadurch immer wieder Kreativität und ein grosses Fachwissen gefragt ist.

An den ETAK dürfen Sie Ursula Knoblauch beim Arbeiten über die Schulter schauen und sehen, was alles für Arbeitsschritte nötig sind, bis aus Skizzen, Entwürfen mit farbigem Glas und Blei ein stimmiges buntes Fenster hergestellt ist.



Glasgestalterin Monique Schenk

www.facebook.com/gschenkhuis

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Monique Schenk ist eher durch Zufall zum Glas gekommen. Durch einen Jugendstil-Lampenfuss, der einen neuen Schirm brauchte. Durch Unterricht bei internationalen Glaskünstlern, autodidaktisch und mit sehr viel Experimentieren hat sie ihr Wissen vertieft. In ihrem Atelier, einem ehemaligen Ofenhaus in Hinterkappelen kreiert sie Schalen, Vasen Leucht- und andere Objekte. Diese sind ofengeformt, d.h. handgemachtes Glas wird geschnitten, arrangiert und in einem Ofen zuerst zu einer zusammenhängenden Platte verschmolzen und in einem zweiten Brand geformt. Glas mit seiner Transparenz oder Opazität, seiner Leuchtkraft oder der seidigen Oberfläche wenn sandgestrahlt, lässt sich herrlich spielen. Durch Strukturgebung, Lichtbrechung, Oberflächenbehandlung usw. lassen sich unendlich viele verschiedene Wirkungen erzielen.

Monique Schenk gibt Einblick in ihr Schaffen und freut sich mit den Besuchenden der ETAK ins Gespräch zu kommen.



Drechslerin Ramona Hess

www.ramonahess.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Ramona Hess hat das Kunsthandwerk der Drechslerei erlernt und sich später mit dem Studium in Produktdesign an der Schule für Gestaltung Bern weitergebildet. Das traditionelle Handwerk der Drechslerei mit moderner Technologie und Produktdesign zu kombinieren und so neue Möglichkeiten auszutesten, ist was sie reizt. Sie arbeitet vorwiegend mit Holz, welches in holzverarbeitenden Betrieben als Restholz anfällt oder nicht den Qualitätskriterien entspricht und als Brennholz enden würde. Diese Herkunft des Materials spiegelt sich oft durch ein gestalterisches Element in ihren Produkten wieder. In Handarbeit entstehen so Unikate, welche die Schönheit und Wertigkeit vom Naturmaterial Holz zeigen. Mit ihrer Arbeit will sie Objekte erschaffen, welche Geschichten erzählen, zum Denken anregen und ein Bewusstsein für Umwelt und lokale handwerkliche Produktion fördern.

An den ETAK ist Ramona Hess mit einer Drechselbank vor Ort. Sie können ihr beim Drechseln zuschauen, sich mit ihr austauschen und einige ihrer Werke bewundern.



Gitarren-/Massivmöbelbauer

Mathias Jakob

www.jakobgitarren.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Möbeldesign, Gitarren und perfektes Handwerk, das ist die grosse Leidenschaft von Mathias Jakob. Seit vierzig Jahren verarbeitet er lokale Hölzer zu individuellen Möbeln und professionellen Konzertgitarren. Früher bildete er auch junge Möbelschreiner aus. Seit fünfzehn Jahren arbeitet er wieder alleine. Mit viel Herzblut tüftelt er an seinen Instrumenten, entwickelt neue Stühle und baut einzelangefertigte Massivmöbel. Qualität, Form und Funktion – ein bewährtes Trio!

Die grosse Liebe zum Handwerk entdeckte Mathias Jakob nach seiner Ausbildung zum Gitarrenlehrer. Er baute seine erste Gitarre und war sofort fasziniert vom Holzhandwerk. Seine zweite Leidenschaft, die Musik und das Gitarrenspiel lebt er mit seinem Quartett Kelim aus, für das er auch die Kompositionen schreibt.

An den ETAK zeigt Mathias Jakob das Innenleben einer Gitarre und die verschiedenen Schritte der Gitarrenherstellung. Vom rohen Holzbrett zur Konzertgitarre – eine Geschichte mit viel Leidenschaft!



Keramikerin/Urnenmacherin

Nathalie Heid

www.wasserurne.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Seit 2009 kreiert Nathalie Heid Urnen, die nicht gebrannt werden und sich auf natürliche Weise in Erde und Wasser auflösen. Asche und Urne werden so in den Kreislauf der Natur zurückgegeben. Jede Urne trägt auf sinnliche und persönliche Weise zum Trauerprozess bei – von der handwerklichen Herstellung bis hin zur Abschiedszeremonie. Sie verbindet Produktdesign, ökologische Nachhaltigkeit und Trauerarbeit.

Normalerweise fertigt Nathalie Heid die Wasserurnen in ihrem Atelier an der Muesmattstrasse 41 in der hinteren Länggasse. Die Kundin oder der Kunde kann ein Einzelstück auswählen oder eine Urne nach eigenen Vorstellungen und Wünschen anfertigen lassen. Dabei kommt es oft zu lebendigen Gesprächen rund um den Tod.

Im Berner Kornhaus gestaltet Nathalie Heid während den ETAK eine Urne aus einer Lehmischung vom nahe gelegenen Münsterhang in Form eines Steins.



Keramikdesignerin Adriana Kellenberger Nestić

www.adriana-kellenberger.ch

Adresse A*Porzellan, Kellerladen, Kramgasse 75, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Adriana Kellenberger Nestić fertigt von Hand hochwertiges Porzellan für den täglichen Gebrauch. Ihre reduzierte Formensprache ist wohlthuend leise, mit einem hohen Anspruch an die Ästhetik, den Gebrauchswert und die Langlebigkeit des Objekts. Ihre Trink- und Essschalen, ganze Gedecke, Windlichter oder Vasen dreht sie allesamt von Hand auf der Töpferscheibe. Jedes Stück ist ein Unikat, das immer wieder aufs Neue erfreut und ein Leben lang begleitet. Sichtbare Drehspuren zeugen auch im hoch gebrannten Gefäss von der ursprünglichen Weichheit des plastischen Materials. Jedem Entwurf liegt ausserdem eine Geschichte zu Grunde, die Adriana Kellenberger Nestić den Besuchenden ihres Kellerladens an der Kramgasse 75 gerne persönlich erzählt.

Sonderausstellung während den ETAK

«Die einzelnen Schritte vom plastischen Porzellan zum gebrannten Objekt»

Vortrag zusammen mit Salomé Bäumlin, Fr. 17.00 Uhr

«Die sieben Merkmale der Zen-Künste und ihre Bedeutung im Handwerk»



Keramikdesign Fachklasse Schule für Gestaltung B:B

www.sfgb-b.ch/bildungsangebote/fachklassen/

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Keramiker:innen EFZ entwerfen und realisieren Geschirr und andere Gebrauchskeramik, Industriekeramik, Skulpturen, Objekte, Unikate und Kleinserien. Die Arbeit reicht vom Entwurf über die Umsetzung bis hin zur finalen Produktion. Weiter gehören Dokumentation, Präsentation und Verkauf der eigenen Arbeiten zu den beruflichen Tätigkeiten. Mit ihrem handwerklichen, technologischen und gestalterischen Können sind Keramiker:innen fähig, mit Umwandlungsprozessen der keramischen Materialien, mit Herstellungsverfahren und Methoden der Produktentwicklung zu experimentieren. Die Keramikdesign Fachklasse an der Schule für Gestaltung Bern und Biel bietet eine vierjährige Vollzeitausbildung an. Theoretische Auseinandersetzung in zwei Tagen Berufsfachschule sowie kreativer Freiraum in der praktischen Arbeit in der Werkstatt zeichnen die Ausbildung aus.

An den ETAK können Sie Lernenden zuschauen, wie sie aus einem feuchten Klumpen Lehm auf der Drehscheibe mit viel Geschick ein Gefäss formen.



Matte Brennerei-Team

www.mattebrennerei.ch

Adresse Mühlenplatz 5, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 17.00–18.00 Uhr, Sa. 17.00–18.00 Uhr, So. 17.00–18.00 Uhr

Seit 2016 stellt die Matte Brennerei in Handarbeit leckere Spirituosen her und begeistert mit ihren Produkten heute bereits die ganze Schweiz. Gebrannt wird in einem wunderschönen 1000 Liter Kupfer Brennkessel, in dem neben Wacholderschnaps, Absinth, Whisky und Obstbrände destilliert wird. Die lokalen Botanicals wie Waldmeister und Schlehenfrüchte werden an der Aare und in den umliegenden Wäldern gesammelt.

Auszeichnungen der Distisuisse sowie an internationalen Spirituosen Wettbewerben zeigen, dass sich der Einsatz lohnt!

An den ETAK erhalten Sie die Gelegenheit, die Matte Brennerei während einer Stunde kennenzulernen. Sie erfahren einiges über das spezielle Handwerk des Gin-Brennens: Wie eine Destille funktioniert und mit welchen Botanicals gearbeitet wird, damit ein hochwertiges genussvolles Produkt entsteht. Das Degustieren verschiedener Spirituosen und Liköre vor Ort ist definitiv ein Erlebnis!

QR-Code
scannen und
anmelden



Marmeladenweltmeisterin + Fruchtbalsamicohersteller

Anne-Chantal Daum

Wolf Godec

www.echtlecker.ch

Zu Gast bei Matte Brennerei, Mühlenplatz 5, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.30 Uhr, Sa. 14.00–18.30 Uhr, So. 14.00–18.30 Uhr

Anne-Chantal Daum verzaubert ihre Klientel mit herrlichen Gonfis und im wahrsten Sinn des Wortes ausgezeichneten Marmeladen. Denn sowohl 2021 als auch 2024 wurde sie an den World Marmelade Awards in England mit Gold für die Qualität ihrer Kreationen belohnt. Die Marmelade-Manufaktur «Lulus Leckereien» zählt damit zur absoluten Weltspitze.

Wolfgang Godec – kurz Wolf – kreiert die wie es heisst echt leckersten Frucht-Balsamics der Schweiz aus tollen Früchten und aus feinstem 1- bis 3-jährigem Balsamico di Modena. Selbstverständlich aus natürlichen Zutaten bester Qualität, wenn möglich aus der Region. Und immer mit richtig viel Geschmack und in Kombinationen, die einzigartig sind.

«Unsere Rezeptur: Beste Zutaten, viel Zeit, Sorgfalt und Leidenschaft.»

Auf dem Mühlenplatz können Sie während den ETAK am Stand von Lulus Leckereien die ganze Palette ihrer Köstlichkeiten kennenlernen und probieren.



Sattlerin

Sara Noemi Kohler

www.sattlereikohler.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

In der Sattlerei von Sara Noemi Kohler in Burgdorf vereinen sich Tradition, Handwerkskunst und Ästhetik zu einer einzigartigen Harmonie. Jede von ihr handgefertigte Tasche ist mehr als nur ein Accessoire – sie ist Ausdruck von Individualität und nachhaltiger Eleganz. Ihr Ansatz basiert auf der Überzeugung, dass wahre Qualität nur durch Liebe zum Detail und echte Handarbeit erreicht werden kann. Sara Noemi Kohler kreiert Taschen, die nicht nur funktional und robust sind, sondern auch Geschichten erzählen – von der Herkunft des Leders bis zur Hingabe zur Formgebung. Jedes Stück ist ein Unikat, das traditionelles Handwerk mit modernem Design verbindet. Ihr Credo ist es, zeitlose Taschen zu schaffen, die Bestand haben. Dabei legt sie besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Am Stand von Sara Noemi Kohler erleben die Besucher:innen traditionelles Sattlerhandwerk und entdecken eine Vielfalt handgefertigter Lederarbeiten.



Klavierbauer/-stimmer

Alexander Russius

www.pianoeforte.ch

Adresse Balmweg 24, 3007 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 14.00–17.00 Uhr

Die Klavierwerkstatt «piano e forte» von Alexander Russius bietet einen professionellen Service rund um akustische Tasteninstrumente an. Dazu gehören auch elektromechanische Pianos wie Fender Rhodes, Rhodes, Clavinet und Wurliitzer. Alle Instrumente werden von Alexander Russius fachgerecht und mit fundiertem, technischem Know-how revidiert.

Alexander Russius steht den Kunden mit seiner grossen Erfahrung zur Seite. Es ist ihm ein Herzensanliegen, transparent, offen und unabhängig zu beraten. Für seine Kunden ist «piano e forte» in Bern und Umgebung sowie in Zürich und Umland unterwegs.

Sie sind herzlich eingeladen, an den ETAK die Klavierwerkstatt «piano e forte» zu besuchen, wo einige Instrumente für Sie zum Spielen und Ausprobieren bereit stehen.



Geigenbauer:in Thiemo Schutter + Rahel Widmer

www.schutterwidmer.com

Adresse Balmweg 24, 3007 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 14.00–17.00 Uhr

«Der Bau von neuen Instrumenten ist unsere Passion. Wir planen, forschen und suchen tagtäglich nach dem idealen Klang des Streichinstruments.»

Thiemo Schutter und Rahel Widmer betreiben seit 2019 das Geigenbauatelier im Berner Beaumont Quartier. Sie haben gemeinsam Ihre (zweite) Ausbildung an der Briener Geigenbauschule absolviert – Rahel nach einer Schreinerlehre, Thiemo nach dem Cellostudium. Im Team kommen die erforderlichen Kompetenzen wie handwerkliches Können auf höchstem Niveau und professionelle musikalische Ausbildung zusammen. Jährlich entstehen mehrere Geigen, Bratschen und Celli, die beide stets in enger Zusammenarbeit erschaffen. «Vier Hände und vier Augen ergeben das bessere Resultat» sind sie überzeugt!

Daneben füllen Servicearbeiten wie Streichbögen neu mit Haaren beziehen, Reparaturen und Klangeinstellung die Tage aus.

Alles was Sie schon lange über den Geigenbau wissen wollten – an den ETAK sehen und erfahren Sie, wie ein Streichinstrument entsteht.



Kalligraph:in Any Kobel-Lemke + Fritz Tschanz

www.schriftkunst.ch

tschanzmoosmatt@bluewin.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Any Kobel-Lemke schreibt mit Tinte und Stahlfeder. Die Schriftkünstlerin arbeitet in Bern. Ihr Schaffen geht von traditioneller Kalligraphie bis hin zum modernen Schriftbild. Ihr Stil ist es, keinen zu haben, äussert sie schmunzelnd. Bei ihren Arbeiten fließen Wort und Bild ineinander zu einem Ganzen. Das Veredeln eines Buchstabens, eines Wortes oder Textes ist in ihrem Herzen die Faszination, der Zauber schlechthin. Die verschiedenen Papierarten sind dabei oft auch Herausforderungen.

Fritz Tschanz, der Emmentaler Schönschreiber, führt seine selbstzugeschnittenen Vogelfedern übers Papier. Es entstehen schönste Stammbäume, Urkunden, Taufscheine und allerhand andere edle Schriftstücke. In unzähligen Kursen, Workshops gibt er sein fundiertes Wissen mit viel Humor weiter. Seine Liebe gehört der klassischen Kalligraphie, welche er mit akribischer Präzision ausführt. Nicht zu vergessen sind die dazugehörenden Malereien und Zeichnungen. Man hört ihn sagen, er habe Tinte im Blut.

Die Arbeiten der beiden sind sehr unterschiedlich, was die Faszination der Kalligraphie ausmacht. Aber sie zeigen auf ihre Weise beide den Respekt dem alten Kunsthandwerk und den Materialien gegenüber.



Druckgrafikerin/Kunstmalerin

Masha Petrushina

www.gerberantik.ch

Adresse Rathausgasse 12, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

In den hinteren Räumen der malerischen Werkstatt des Antikschreiners Daniel Gerber arbeitet Masha Petrushina als Kunstmalerin, welche die Vielseitigkeit ihres Berufs genießt. Für sie sind Kunst und Handwerk zwei Begriffe, die sich kaum voneinander trennen lassen, besonders dann, wenn traditionelle Drucktechniken, namentlich der Tiefdruck zur Anwendung kommen. Bereits im 15./16. Jahrhundert war dieser das beliebteste Mittel der bildenden Künstler wie Dürer und Rembrandt. Die Beherrschung der verschiedenen Verfahren des Tiefdrucks eröffnen Masha Petrushina einen Freiraum, in dem sie ihren Einfallsreichtum ungehindert in ihr künstlerisches Schaffen einfließen lassen kann.

Während den ETAK gibt sie einen Einblick in die traditionelle Tiefdrucktechnik, indem sie die verschiedenen Verfahren wie die Aetz- und Kaltnadelradierung erklärt und demonstriert. Gleichzeitig erhalten Sie die Möglichkeit, ein kleines Kunstwerk selber zu kreieren.



Papierschneider

Marc Schweizer

www.schweizerpapierschnitt.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–15.00 Uhr

Marc Schweizer wurde 1987 in Zweisimmen geboren. Im Alter von acht Jahren entdeckte er durch seine Mutter die Leidenschaft für den Scherenschnitt. Sie zeichnete ihm zunächst die ersten Motive, bis er allmählich an Sicherheit gewann. Nach der Grundschule absolvierte Marc Schweizer eine Ausbildung zum Hochbauzeichner und studierte danach Architektur. Die für diese Berufe erforderliche Präzision beeinflusste seine Arbeit beim Scherenschnitt. Die Motive wurden immer feiner und kleiner. Außerdem ersetzte er die Schere durch das Messer. Die anfangs eher traditionellen Sujets entwickelten sich im Laufe der Zeit weiter. Die Nähe zur Natur hat Marc Schweizer schon immer stark beeinflusst und dient ihm bei seinem Schaffen als unerschöpfliche Ideenquelle.

Im Herbst 2016 trat Marc Schweizer der Vereinigung «Scherenschnitt Schweiz» bei. Namhafte nationale und internationale Auszeichnungen für seine Werke liessen in der Folge nicht auf sich warten; so erhielt er u.a. 2022 den «Award for Excellence» an der internationalen Paper Cut Art Triennale in Japan.





Buchbinder Samuel Tscherrig

www.samuel-tscherrig.ch

Adresse Brunngasse 46, 3011 Bern

Vor Ort So. 10.00–17.00 Uhr

Samuel Tscherrig unterrichtet nicht nur die angehenden industriellen und handwerklichen Buchbinder:innen, sondern wirkt auch in seinem eigenen Atelier an der Brunngasse 46. In dieser klassisch eingerichteten handwerklichen Buchbinderei arbeitet er vor allem mit alten Werkzeugen und Geräten an Reparaturen, Restaurationen, Einzelstücken, Neubindungen, Kleinauflagen und Kartonagen. So fertigt er aus edlen Papieren, Stoffen und Leder individuelle und einzigartige Kreationen, die inspiriert vom jahrhundertalten Handwerk echte Unikate sind.

Egal ob Tagebücher, Gästebücher, Skizzenbücher, Fotoalben, Hochzeitsalben gebundene Arbeiten, eigene Geschichten und Gedichte, eine Familienchronik oder Bewerbungen: Beim Handbuchbinder können Sie dies alles und noch viel mehr herstellen lassen.

Am Sonntag führt Sie Samuel Tscherrig durch sein einmaliges Atelier und erläutert Ihnen den Entstehungsprozess seiner Kreationen.



Buchbinder Eva + Daniel Wenger

www.atelier1818.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Das Atelier 1818 in Oberdiessbach ist ein Ort, an dem Kunst und Handwerk auf besondere Weise verschmelzen. Hier wird traditionelle Handwerkskunst mit moderner Papierkunst vereint und dies mit viel Leidenschaft und Fachwissen. Daniel Wenger, der erfahrene Buchbinder, wird von seiner kreativen Partnerin Eva unterstützt. Mit Stolz bieten sie eine vielfältige Palette von Dienstleistungen an, einschließlich Workshops in Buchbinderei, Kartonage und Papierkunst. Jedes einzelne Buch wird mit größter Sorgfalt und Präzision handgefertigt, um ein langlebiges Kunstwerk zu schaffen. Die Manufaktur steht für höchste Qualität, echte Handwerkskunst und die Freude am kreativen Schaffen.

Während den ETAK wird Daniel Wenger demonstrieren, wie ein Notizbuch vollständig von Hand – ganz ohne Maschinen – gebunden wird. Besucherinnen und Besucher haben zudem Gelegenheit, ihr eigenes Upcycling Notizheft mit alten Landkarten in nur fünf Minuten auf einer Drahtheftmaschine aus dem späten 19. Jahrhundert zu fertigen.



Origamikünstler Iwao Yamaguchi

iwao@bluewin.ch

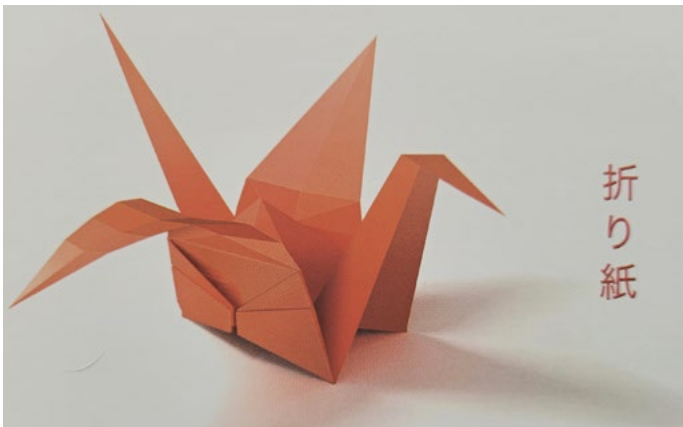
Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Origami ist eine beliebte japanische Kunstfertigkeit, welche uns Europäer immer wieder durch ihre Feinheiten fasziniert. Diese Handwerkskunst wird dort mehrheitlich von Männern ausgeübt und verlangt ein hohes Mass an Geschicklichkeit. Aus hochwertigem Japanpapier werden durch unzähliges, exaktes Falten, Figuren wie Tiere, Puppen, Blumen usw. gestaltet. Der Kranich – das meist gefaltete Objekt – symbolisiert Glück und langes Leben und wird an Festivitäten wie Geburtstag oder Hochzeit überreicht.

Der gebürtige Japaner Iwao Yamaguchi lernte schon in der Schule die Kunst des Papierfaltens. Mit viel Fleiss, Leidenschaft und Geschicklichkeit perfektionierte er diese im Laufe der Jahre. Origami bedeutet für ihn eine Art Meditation, in welcher er seine innere Ruhe findet.

Workshop Unter kundiger Anleitung von Iwao Yamaguchi können Besuchende während den ETAK sich selbst in der Origamitechnik üben und in die zauberhafte Welt des Papierfaltens eintauchen.
Unkostenbeitrag: CHF 5.–
Keine Anmeldung notwendig, Platzzahl jedoch beschränkt.



Restaurator/Konservator von Kulturgut Ulli Freyer

www.boullemarqueterie.ch

Adresse Wasserwerksgasse 20, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 14.00–17.00 Uhr

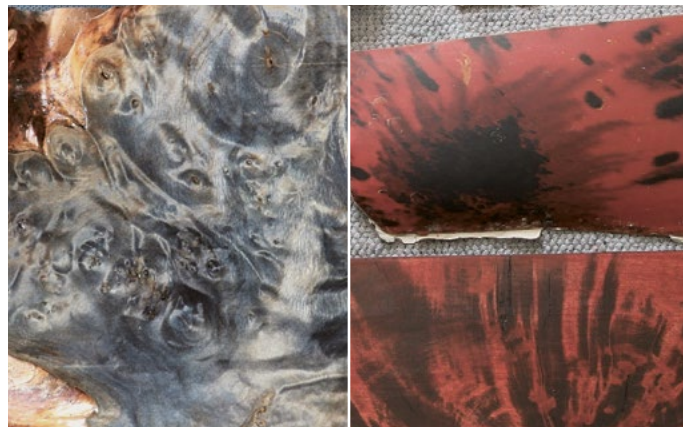
An den kunsthandwerklichen Objekten des 17. bis 19. Jahrhunderts finden sich Naturstoffe in vielfältiger Funktion und Gestaltungsform. Die Keratinmaterialien Horn, Schildpatt und Walbarte sowie Knochen, Elfenbein und Perlmutter wurden oft in Kombination mit den Metallen Messing, Zinn, Silber und Gold sowie verschiedenen Hölzern verarbeitet. Einige dieser Naturmaterialien stammen von Tieren, die heute unter Artenschutz stehen. Mit dem Verschwinden dieser Materialien vom Markt ging innerhalb kurzer Zeit viel Wissen über deren Verwendung und Verarbeitung verloren.

Ulli Freyer arbeitet noch auf diesem Spezialgebiet der Boullemarqueterie. Er restauriert und konserviert historische Objekte des Kunsthandwerks von Möbeln über Uhrengehäuse bis hin zu Objekten des Kunstgewerbes.

Vortrag täglich jeweils um 14.00–14.30 Uhr und 16.00–16.30 Uhr
«Wie Holz zu Marmor und Schildpatt wird»

Anmeldung an ulli.freyer@bluewin.ch oder 079 701 31 31

Info Das Atelier ist während den Vorträgen nicht für Besichtigungen offen.



Antikschreiner Daniel Gerber

www.gerberantik.ch

Adresse Rathausgasse 12, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

In der geschichtsträchtigen Werkstatt an der Rathausgasse 12 restauriert Daniel Gerber Möbel aus vergangenen Zeiten. Er achtet darauf, bei jedem Objekt dessen historischen Charakter zu bewahren, auf die Konstruktionen der entsprechenden Epoche einzugehen und die Abnützungen oder Schäden mit Bedacht zu korrigieren. Der Antikschreiner ist bemüht, jedes Mal einen Weg zu finden, der dem zu restaurierenden Möbel und seinem Zustand Rechnung trägt. Sein Ziel ist es, ein antikes Möbel zu erhalten, das auch wieder funktioniert. So scheut er den grossen Aufwand nicht, für eine Nussbaum-Kommode um 1870 mit starken Schwundrissen in beiden Seiten und im Blatt den langen, dafür schöneren Weg der Restaurierung zu wählen: Die hinteren Teile lösen und alles fein säuberlich zusammenfügen, Schubladen einlassen, Kommode schleifen und mit Schellack polieren. Die Freude an einer gelungenen Restaurierung ist für Daniel Gerber immer noch sehr gross!



Konservatorin/Restauratorin von Gemälden und Skulpturen, Valeria-Santina Murgia

www.con-arte.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Valeria-Santina Murgia widmet sich leidenschaftlich der Erhaltung von Kunstwerken. Spezialisiert auf Gemälde und Skulpturen, liegt ihr Fokus auf textilen und hölzernen Bildträgern sowie polychromen und vergoldeten Oberflächen. Ihr breites Interessensgebiet umfasst Kunstobjekte vom Mittelalter bis zur Gegenwartskunst.

An den ETAK erklärt die Restauratorin mit Schauschaffen und Einblicken in verschiedene Projekte ihren Beruf und freut sich auf Fragen und Gespräche.

Workshop für Kinder und Erwachsene

- Malen nach Zahlen: Erschafft eure eigene Version berühmter Kunstwerke.
- Fehlersuche: Werdet zu Kunstexpert:innen und entdeckt Unterschiede zwischen Originalen und «Fälschungen».
- Retusche: Versucht euch selbst an der Retusche mit Wasserfarben und lernt, wie Restaurator:innen arbeiten.

Der Workshop findet laufend statt; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch sind freiwillige Beiträge willkommen.



Maler in der Denkmalpflege

OptiMaler

www.optimaler.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Die OptiMaler GmbH wurde 1999 vom Malermeister Silvio Pfister gegründet. Die Ausbildung zum «Handwerker in der Denkmalpflege FA» ermöglichte es ihm, sich fortan mit viel Leidenschaft der Renovation, Rekonstruktion und Sanierung von denkmalgeschützten Bauten zu widmen und dies zu einem festen Standbein auszubauen. Dabei ist für ihn und sein Team eine enge Zusammenarbeit mit spezialisierten Handwerkern anderer Berufe, mit Restauratoren und der Denkmalpflege eine Selbstverständlichkeit. Das oberste Ziel von OptiMaler ist die Ausführung von qualitativ hochstehenden Arbeiten zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber. Erreicht wird dies durch ehrliche, direkte und kompetente Kommunikation, grosses Fachwissen und handwerkliches Können gepaart mit Berufsstolz und einem fairen und kollegialen Zusammenhalt im Team. Seit jeher ist auch die Aus- und Weiterbildung für Silvio Pfister sehr wichtig. Schon etliche Male schlossen seine Lernenden ihre Lehre mit Auszeichnung und als beste im Kanton ab.

An den ETAK erfahren Sie wie Sgraffito als Dekorationstechnik von Wandflächen entsteht.



Goldschmied

Jörg Eggmann

www.eggmann-goldschmied.ch

Adresse Helvetiastrasse 5, 3005 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Faire Kostbarkeiten steht für nachhaltigen, modernen und zeitgemässen Schmuck. Dies bedeutet für den Goldschmied Jörg Eggmann, dass nicht alleine Gedanken zur Gestaltung Gewicht haben, sondern ebenso ökologische und soziale Standards zur Herkunft der Edelsteine, des Silbers und des Goldes – Ethik und Ästhetik vereint. Deshalb bereitet ein von ihm hergestelltes Geschmeide in zweifacher Hinsicht Freude. Seit der Werkstatteöffnung 2008 besteht bereits die Zusammenarbeit mit EcoAndina als Lieferant von ökofairem Gold und mit Max Havelaar konnte letztes Jahr das zehnjährige Jubiläum seit der Lancierung des Fairtrade-Goldes gefeiert werden. Für Jörg Eggmann ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Mensch und Natur eine Selbstverständlichkeit.

Besuchen Sie das Atelier von Jörg Eggmann während den ETAK. Schauen Sie ihm über die Schulter, tauschen Sie sich aus über die Herkunft der Rohstoffe oder legen Sie selber mal Hand an und lassen sich überraschen von den Möglichkeiten der Metallbearbeitung.



Goldschmiedin

Maria Lutz

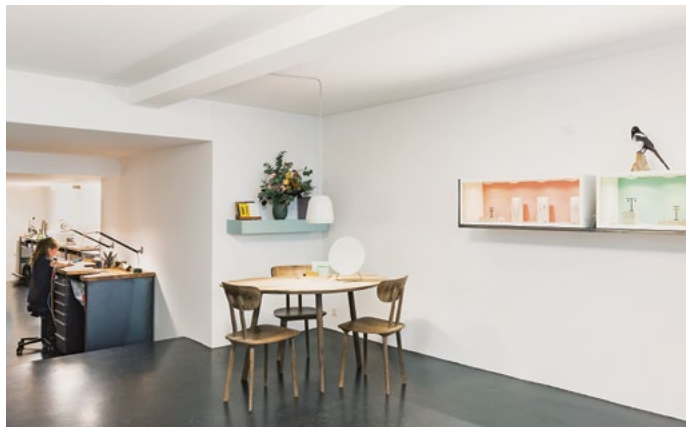
www.marialutz.ch

Adresse Brunngasse 44, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Mit grosser Leidenschaft stellen Maria Lutz und ihr Team aus erlesenen, hochwertigen Materialien einzigartige Schmuckstücke her. Ein harmonisches Zusammenspiel von Material, Form und Farbe, ein hoher Anspruch an Ästhetik und Präzision sowie die Liebe zum Detail zeichnen ihre Arbeiten aus. Im Goldschmiedeatelier in der Altstadt von Bern entwerfen und fertigen sie ihre eigene Schmuckkollektionen und stellen Einzelanfertigungen nach individuellen Wünschen ihrer Kundschaft her. Nach Bedarf führen sie auch Änderungs- und Reparaturarbeiten aus. Sie setzen sich mit ökologischen Aspekten und Fairtrade Anliegen auseinander. Für die Herstellung ihres Schmucks verwenden sie ausschliesslich rezyklierte Edelmetalle, welche vom Responsible Jewellery Council (RJC) in London zertifiziert wurden.

Während den ETAK können Sie sich im Atelier von Maria Lutz umsehen, zuschauen wie an den Arbeitsplätzen die faszinierende Kunst des Goldschmiedens ausgeübt wird und Antworten auf all ihre Fragen erhalten.



Maskenbauer

Ralf Assmann

www.ralfassmann.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Geboren in der ehemaligen DDR, lebt Ralf Assmann heute freischaffend als Maskenbauer, Liedermacher und Kunstvermittler in Bern. In den VIDMARhallen gründete er 2017 das «TanzKunstWerk», einen achtsamen Raum für Performance und Körperarbeit. Dabei hat er sich dem Prinzip der Entschleunigung und der Magie der Verwandlung verschrieben. Masken spielen hier eine grosse Rolle. Deshalb übt er in seinem Atelier vor allem das Handwerk als Maskenbauer aus. Die Materialien, mit denen er arbeitet, sind natürlich und nachhaltig. Eine hergestellte Maske ist für Ralf kein blosses Objekt, sondern dient als eine Pforte zu einer neuen Erfahrung, die Weisheit und Erkenntnis in sich birgt. Seine Masken finden Gebrauch in Filmen, Musikvideos, in eigenen Tanz-Theaterprojekten sowie in seinem Kunst- & Umweltbildungsprojekt «TierART» an Schulen.

Während den ETAK können Sie Ralf Assmann's neue TierART-Maskenserie bestaunen, welche über 16 neue Masken von einheimischen Tierarten beinhaltet, die jetzt über ein Jahr hinweg entstanden sind. Seien Sie gespannt!



Seifensiederin Marianne Heller

www.mhplus.ch

Adresse Sulgeneckstrasse 36, 3007 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 14.00–17.00 Uhr

Seit Sommer 2022 entstehen im Monbijou in der Seifen-Manufaktur von Marianne Heller runde Naturseifen, die auch kleine Kunstwerke für den Alltag sind. Sie waschen, pflegen und nähren Gesicht, Körper und Haar. Die MH+ pure soap Seifen werden im Kaltverseifungsverfahren produziert. Das ist ein handwerklich sehr aufwändiger Prozess, der zu einer reichhaltigen und hautfreundlichen Seife führt. Aufgrund der niedrigen Temperatur lassen sich weitere Zutaten wie z.B. heilende Tonerde beigegeben. Die von Marianne Heller verfeinerten Rezepte basieren auf traditionellen französischen Seifenrezepturen und stehen für reine Naturseifen mit Rohstoffen von biologischem und nachhaltigem Anbau. Duftgebung und Farbton erhalten die Seifen ausschliesslich durch reine natürliche ätherische Öle.

Während den ETAK wird Marianne Heller jeden Tag ab 15.00 Uhr eine Charge Seifen sieden. Ausserdem können Sie bei ihr das Ausformen und Prägen der Seifen miterleben und mehr über das traditionelle Handwerk erfahren. Lassen Sie sich von den wohltuenden Düften beflügeln!



Gestalterin von Schmuck aus Haaren Franziska Santschi

www.hairwork.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Das alte Kunsthandwerk des filigranen Flechtens mit Menschenhaaren droht zu verschwinden, wenn da nicht Franziska Santschi wäre. Ihr ist es sehr wichtig, die Tradition, das Wissen und Können um diese besondere seltene Kunst weiterzugeben. Es bereitet ihr grosse Freude die verschiedenen anspruchsvollen Techniken wie das Flechten und Klöppeln auf dem Flechtstuhl (=Jatte), das Formen von Blüten aus Haaren und das Kleben von Bildern aus Haaren und Haarstaub vorzuführen, zu erklären und in Kursen zu vermitteln. Für ein Schmuckstück werden zwischen 320 und 900 Haare benötigt. Danach werden sie in langer und sich wiederholender Handarbeit geflochten. Dazu ist viel Geduld und Leidenschaft gefragt. Bei ihren Arbeiten richtet sie das Augenmerk nicht nur auf die Pflege und Herstellung von traditionellen Schmuckstücken, sondern auch auf die kreative Gestaltung zeitgemässer Objekte.

An den ETAK können Sie Franziska Santschi beim spannenden Arbeiten am Flechtstuhl zusehen.



Textildesignerin Salomé Bäumlin

www.aitselma.com

Zu Gast im Kellerladen von Adriana Kellenberger, Kramgasse 75, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–15.15 Uhr, So. 10.00–14.15 Uhr

Mit ihrem Label für kulturell nachhaltige Teppich- und Tapisserie-Unikate «Ait Selma» verbindet Salomé Bäumlin Schweizer Slow-Design mit althergebrachtem Kunsthandwerk der Amazigh-Frauen Marokkos. Für die handgefertigten gewobenen, geknüpften und bestickten Textil-Unikate werden naturbelassene und lokale Schafwolle sowie Färbestoffe aus organischen Materialien wie wilden Pflanzen, Gemüse- und Obstresten verwendet. Die verschiedenen Arbeitsprozesse, von der Gestaltung bis zur handwerklichen Fertigung, orientieren sich an den «sieben Merkmalen der Zen-Künste» und schaffen eine Brücke zwischen traditionellem Kunsthandwerk und zeitgenössischem Design.

Vortrag Fr. 17.00 Uhr

«Die sieben Merkmale der Zen-Künste und ihre Bedeutung im Handwerk»
Der Vortrag – im Zusammenspiel mit Adriana Kellenberger – geht der Frage nach, wie die unterschiedlichen Anforderungen ans Handwerk vereint werden können und in ihrer Gesamtheit ein würdevolles Leben ermöglichen.



Haute Couture-Schneiderin Maria Boog

www.mariaboog.ch

Adresse Thunstrasse 6, 3005 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–14.00 Uhr

Seit bald 40 Jahren lebt Maria Boog ihre Passion als Haute Couture-Schneiderin. Sie zaubert mit ihrem Wissen über Farben, Formen, Stoffe und Accessoires massgeschneiderte Kleidungsstücke. Bei der Verarbeitung von Chanel-Jacken und Seidenstoffen verbindet sie das Schneiderhandwerk mit dem Kunsthandwerk. Ob zeitlos, modern, elegant – die Kreationen von Maria Boog sind typgerecht und werden für jede Trägerin zu wahren Lieblingsstücken.

Vortrag Fr. je um 15.00 Uhr | 16.30 Uhr, Sa. je um 11.00 Uhr | 13.00 Uhr | 15.00 Uhr
So. je um 11.00 Uhr | 13.00 Uhr

«Entdecken Sie die faszinierende Welt der Seide»

Seide ist nicht nur ein edles Material, sondern auch ein Symbol für Luxus und zeitlose Eleganz. Wussten Sie, dass Seide einst so wertvoll war, dass sie als Zahlungsmittel diente?

Maria Boog nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Geschichte und Herstellung dieses einzigartigen Materials. Lassen Sie sich verzaubern und erfahren Sie, wie aus dem filigranen Faden der Seidenraupe ein luxuriöses Meisterwerk entsteht.



Textil-/Produktdesignerin + Modedesignerin

Nadine Bucher

www.nadinebucher.ch

Adresse OTIS, Münstergasse 56, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Alexandra Otis

www.alexandraotis.ch

Die Kollektion «Masphi» von **Nadine Bucher** – inspiriert von der Vielschichtigkeit des Regenwaldes – ist gross. Die Muster finden sich auf ihrer Gebrauchskeramik und Stoffkollektion sowie auf bedrucktem Papier und schaffen so einen Wiedererkennungswert. Ihre von Hand gedrehten Teller, Schalen und Vasen sind schlicht, geradlinig, robust – von ästhetischer Zeitlosigkeit. Ebenso sind die Foulards von Nadine Bucher einzigartig, aus einer weichen Baumwoll-/Seidenmischung. Jedes Tuch gibt es nur einmal pro Farbe und ist somit ein Unikat.

Das Markenzeichen von **Alexandra Otis** sind erlesene Stoffe und raffinierte Schnitte. Als gemeinsames Projekt wird aus Stoffen von Nadine Bucher im Atelier von Alexandra Otis eine kleine, wunderschöne Kollektion mit tollen Details umgesetzt. Perfekte Verarbeitung, zeitlos, elegant, geometrisch, miteinander kombinierbar, mal bunt, mal uni.

Ihr gemeinsames Credo: nachhaltig, ressourcensparend, minimierte Transportwege, alles selber im eigenen Atelier umgesetzt.

An den ETAK ist Nadine Bucher zu Gast bei Alexandra Otis.



Raumausstatter:in

Gerhard Joss + Selina Joss

www.joss-raumundwerk.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Schon seit vier Generationen wird im Atelier «Joss – Raum und Werk» in Bümpliz das traditionelle Handwerk des Polsterns gepflegt. Viele Materialien und Werkzeuge haben sich im Laufe der Jahrzehnte nicht verändert. Ebenso bewährt hat sich bis heute die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kunsthandwerkern – wie Vergolder, Restauratoren, Seidenweber und Posamentier. Möbel sind Zeugen vieler Familiengeschichten und häufig mit Emotionen verbunden. Der Sessel – von dem aus einst der Urgrossvater die Geschicke der Familie lenkte – sollte nicht auf dem Dachboden verschwinden, nur weil er einen verschlissenen Bezug, ausgeleierte Federn und eine verkratzte Lackierung hat, sondern seinen Ehrenplatz im Wohnbereich wieder erhalten. Im Atelier Joss werden durch Verwendung der richtigen Materialien und mit viel Liebe zum Detail alte Möbelstücke zu neuem Leben erweckt.

Während den ETAK wird ein antikes Sitzmöbel stilgerecht mit Federn und Rosshaar neu gepolstert.



Theater-/Damenschneiderin/Gewandmeisterin

Nuria Trüb

www.nuriatrueb.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

«Bekleidung kann die Persönlichkeit, den Charakter eines Menschen unterstreichen – ob auf der Bühne oder im alltäglichen Leben.»

Nuria Trüb arbeitet mit grosser Leidenschaft als Couture-Schneiderin für private Kund:innen und als Gewandmeisterin und Theaterschneiderin für Theater, Oper, Tanz und Musical. In ihrem Atelier entwirft sie unter dem Label «Nuristella» Einzelstücke nach Wunsch und entwickelt Kollektionsteile.

Die Schneiderin findet: Menschen sollen sich durch passende Kleidung bestätigt fühlen. Mit Liebe zum Detail und hochwertigen Materialien gestaltet sie nachhaltige Kleidung, die jahrelang hält und Freude bereitet. Couture ist das Gegenstück zur Fast Fashion und liegt Nuria Trüb am Herzen.

An der ETAK 2025 wird Nuria Trüb anhand eines Mieders – was sowohl in der Theaterschneiderei wie auch bei der Herstellung von Abend- und Brautkleidern zum Repertoire gehört – den unsichtbaren Aufwand eines Innenlebens aufzeigen und vielleicht auch ein paar kleine Geheimnisse über Kostüme und deren Eigenheiten verraten.



Verlag und Spezialbuchhandlung
für Gestalten & Design,
Kunsth Handwerk und Architektur

Haupt

Europäische Tage des Kunsthandwerks: **ETAK 28.–30. März 2025.**
Kreativschaffende im Atelier 14B bei uns am Falkenplatz.
www.haupt.ch

Motiv aus dem Buch «Papiere schöpfen und gestalten», ISBN 978-3-258-60283-7

Wir visualisieren
Identität

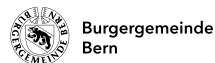
brink.ch

Brink

Die ETAK 2025 werden unterstützt von



Kornhausforum



LOEB
1881



Impressum

Organisation, Konzept:
Barbara und Elisabeth Schürer
Gestaltung: Brink
Druck: Druckeinfach



EUROPÄISCHE
TAGE DES
KUNSTHANDWERKS

Kunsth Handwerk in Bern
www.etak-bern.ch
Instagram @etak_bern

